

Eisenbahnanschluss u. Verladung nach dem Bahnhof Dittersbach. Die unterird. Förderung der Kohle geschieht teils durch eine Seilbahn, teils durch Pferde, soll aber in Kürze durch 4 schon beschaffte Spirituslokomotiven bewirkt werden. Der Abbau der Flöze bietet keine Schwierigkeiten, da die Druckverhältnisse nicht ungünstig sind; Schlagwetter treten nur in ganz geringer Menge auf. Die Wasserzuflüsse sind gering; ausreichende Wasserhalt.-Vorricht. sind vorhanden. Über Tage befinden sich am Hauptförderschacht 2 aus 14 bzw. 9 Kesseln bestehende Dampferzeugungs-Anlagen, die beiden Förderungsanlagen, eine Separationsanlage, eine Kohlenwäsche, eine Brikettfabrik mit 2 Pressen und eine aus 120 Öfen bestehende Kokerei nebst Ammoniakkfabrik, ferner eine Grubenschmiede, eine Brettschneide, eine Luftkompressoranlage, ein Zechenhaus mit Lampenstube u. Badeanstalt, eine elektr. Zentrale, eine Wasserreinigungsanlage u. eine Kondensationsanlage, schliesslich die Grubenanschlussbahn nach Bahnhof Dittersbach. Die Tagesanlagen am Wetterschacht bestehen aus einer Förderanlage mit anschliess. Separation, einer Ventilatorenanlage und Luft-Kompressoranlage, ferner einem Zechenhaus mit Lampenstube. Belegschaft der Gruben z. Z. 1660 Mann. Ein neuer Hauptförderschacht (Doppelschacht), der Eugenschacht, ist im Abteufen begriffen.

An Grundeigentum besitzt die Gew. bebaute Grundstücke im Werte von über M. 500 000 u. Ländereien im Werte von über M. 250 000. Die Ländereien umfassen das gesamte zwischen dem Bahnhof Dittersbach und der durch die Bahn nach Waldenburg gebildeten Schleife liegende Gelände, ferner Grundstücke, westlich u. östlich der Dorfstrasse Dittersbach und einige Wiesen-Grundstücke östlich der Kaiser Friedrichshöhe und im Bärengrund.

Förderung 1906—1910: 353 360, 365 685, 366 400, 378 105, 369 114 t.

Produktion:	1906	1907	1908	1909	1910
Koks	57 373 t	58 267 t	56 619 t	55 028 t	66 308 t
Briketts	22 622 t	24 842 t	16 810 t	21 199 t	30 941 t
Ammoniak	637 475 kg	699 635 kg	708 549 kg	676 150 kg	806 562 kg

Bei der Melchiorgrube einschl. Neue konsolidierte Ernestinen-Grube stellten sich die Nettogewinne 1904—1910: M. 19 093, 127 923, 286 228, 613 946, 766 824, 682 474, 539 560.

Die Gewinne wurden fast sämtlich nicht zur Verteilung gebracht, sondern wieder zur Erweiterung u. Vermehrung im Betriebe investiert. Ausbeute 1909: M. 400 pro Kux. Beteiligungen am Niederschles. Kohlen-Syndikat: I. Kohle 325 000 t; II. Koks 65 000 t; III. Briketts 30 000 t.

Zweck: Ausbeutung des Bergwerks sowie Herstellung von Anlagen u. Unternehmen, welche die Ausnutzung des Bergwerks u. die Verwert. seiner Produkte erfordert. Das Mineral, auf welches die Verleihung erfolgt ist, ist die Steinkohle.

Kuxe: Anzahl 1000; dieselben werden an keiner Börse notiert.

Anleihe: M. 7 500 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. Gew.-Vers. v. 8./4. 1909, rückzahlbar zu 102%. 1500 Stücke à M. 2000, 3000 à M. 1000, 3000 à M. 500, lautend auf den Namen der Breslauer Disconto-Bank oder deren Order und durch Indoss. übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1914 bis spät. 1943 durch jährl. Auslos. oder freihändigen Rückkauf von mind. M. 250 000 in der ersten Hälfte des April auf 1./7. (zuerst 1914); ab 1914 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 3monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Sicherungs-Hypothek im Betrage von M. 7 650 000 zugunsten der Breslauer Disconto-Bank zur I. Stelle auf dem ges. Bergwerkseigentum der Gew. nebst den den Grubenanlagen dienenden Grundstücken und allem Zubehör eingetragen. Verpfändung erstreckt sich auf alle auf diesem Grundbesitz befindl. Gebäude u. Masch. nebst allem Zubehör. Aufgenommen zur Konsolidierung schweb. Schulden, auch solcher, die hypothekarisch eingetragen sind, zur Verstärk. der Betriebsmittel u. für den weiteren Ausbau der Gruben. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). Zahlst.: Gew.-Kasse; Breslau: Breslauer Disconto-Bank u. deren Fil., G. von Pachalys Enkel; Berlin: Bank für Handel u. Ind. u. Fil., Delbrück Leo & Co.; Posen: Ostbank f. Handel u. Gewerbe u. Fil. Kurs in Breslau Ende 1909—1911: 103, 102, 101.25%. Die Anleihe wurde daselbst am 25./5. 1909 zum ersten Kurse von 100.75% zur Einführung gebracht.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gewinn-Verteilung:** Hierüber beschliesst die Gew.-Vers.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Bergwerks-Berechtsame 1 387 906, Grundstücke 509 425, Wohngebäude 570 951, Bergwerksanlagen: Betriebsanlagen über Tage 995 723, Koksanstalt 1 091 366, Masch. u. Kessel 735 613, Beleucht.-Anlage 30 388, Eisenbahnanschluss 71 067, Betriebsanlagen unter Tage 643 660, im Bau begriffene Anlagen 517 904, Gespanne 12 477, Inventar 96 190, Material. u. Lagerbestände 320 629, vorausbez. Versich. u. Lohnvorschüsse 18 666, Debit. 2 788 392, Niederschles. Kohlen-Syndikats-Beteilig. 6000, Hypoth. 22 500, Kassa 1372, von Kulmiz-Zubehör 191, Cons. Segen-Gottes-Grube, Kuxe 2 785 856, Neue cons. Cäsargrube, Kuxe 1 339 794. — Passiva: A.-K. 4 116 055, Hypoth. 234 400, Oblig. 7 500 000, do. Zs.-Kto 49 072, Prozess-R.-F. 272 475, R.-F. 1 475 606 (Rüchl. 254 000), Kredit. 9155, Rückstell. f. Talonsteuer 7500, Ausbeute 200 000, Vortrag 81 810. Sa. M. 13 946 075.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Syndikats-Unk. 36 808, Zentral-Unk. 16 810, Abschreib. 258 323, Oblig.-Unk. 1425, do. Zs. 337 500, Rückstell. auf Talonsteuer 3750, Wohngebäude-Verwalt. 2409, Reingewinn 585 810. — Kredit: Vortrag 75 099, Zs. 261 591, Grundstücksverwaltung 4182, Köhlen 534 949, Briketts 72 183, Koks 146 809, Nebenproduktgewinnung 98 022. Sa. M. 1 192 838.

Repräsentant: Rittergutsbes. Eugen von Kulmiz, Ida- u. Marienhütte b. Saarau; Substituten: Oberbergrat Gen.-Dir. Hugo Lohmann, Breslau; Bergassessor u. Bergwerks-Dir. Hugo Moeller, Waldenburg.